

120

[1654]

VERSPRECHEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN DE LA BARDE] ANLAESS-
LICH DER FRANZ. BUENDNISERNEUERUNG

s. AH 17/132

Kopie
AH 24, 242

121

1663 Juli 21., Baden

A

ERKLAERUNG DER GESANDTEN DER XI EIDG. ORTE ZUERICH, BERN, LU-
ZERN, URI, SCHWYZ, OBWALDEN, ZUG, GLARUS, BASEL,
SCHAFFHAUSEN, APPENZELL-AUSSERRHODEN SOWIE DER STADT
ST. GALLEN UND DES ABTES VON ST. GALLEN ZUGUNSTEN
DES FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN] DE LA BARDE

Die Gesandten tun dem Ambassadoren De La Barde, "Chevalier Mar-
quis de Marolles Sur Seine conseiller ordinaire du Roy en tous
ses conseils", kund, dass sie - nach an eben diesem Tage ge-
pflogenen, einlässlichen Verhandlungen und nachdem sie "con-
iontement avec mess les autres Deputes [gemeint sind jene von
Nidwalden, Freiburg und Solothurn]" das Bundesinstrument genau
kontrolliert hätten - zum Schlusse gekommen seien, dieses in
der vorliegenden Form, "en la quelle il a esté mis en francais
et en allemand dans la chancellerie de Bade", zu akzeptieren
und es ihm gegen Ende August gesiegelt zu übergeben. Dies unter
der Voraussetzung allerdings, dass er, der Ambassador, seiner-
seits den ihnen bei dieser Gelegenheit gegebenen Versprechungen
nachkomme, welche in der Hauptsache darin bestünden, dass er
den Orten auf den gleichen Termin hin "le mesme Instrument
Scellé du Sceau Royale" ausfolgen und ihnen die königliche Be-
stätigung dafür geben werde, dass ihre Gesandtschaft Ende Sep-
tember zur Solemnisation und Bundesbeschwörung nach Frankreich
reisen könne.

24/121-123

Es folgen die Unterschriften der eidg. Gesandten: s. EA VI 1, 585

Kopie in franz. Sprache
AH 24, 243-244 - Blatt 244 leer

122

[17. Jh.]

A

BESCHLUSS VON STADT UND AMT ZUG UEBER DIE BESIEGELUNG BEI
BUENDNISABSCHLUESSEN

Was die Besiegelung der Bündnisse und Vereinigungen mit fremden Fürsten, insbesondere aber das letzthin mit Spanien abgeschlossene Bündnis anbelange, habe man auf Seiten von Ammann, Statthalter, Räten und Bürgern der Stadt [Zug] keine Unregelmässigkeiten vorfinden können, hätten diese doch nur diejenigen Texte besiegelt, welche zuvor von den Stadt- und Amtsräten und den Gemeindeversammlungen [der Dörfer des Aeusseren Amtes und der Stadt] gutgeheissen worden seien.

Bei der alten Form der Besiegelung durch die Stadt wolle man verbleiben, doch solle inskünftig bei Bündnisabschlüssen mit fremden Fürsten, Städten und Ländern vorgängig das jeweilige Bündnis den einzelnen Gemeinden des Aeusseren Amtes unterbreitet werden. Zur Besiegelung selbst sollen, sofern diese "im Vatterlandt" vollzogen werde, die Bürger [der Stadt] und von jeder Gemeinde des Aeusseren Amtes ein oder zwei Abgeordnete eingeladen werden.

Kopie - AH 24, 245

123

[1654]

VERSPRECHEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN DE LA BARDE] ANLAESS-
LICH DER FRANZ. BUENDNISERNEUERUNG

s. AH 17/132

Kopie - AH 24, 246